

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXIX

Teil I Steuerrecht als Wissenschaft

§ 21 Über die Wissenschaftlichkeit des Steuerrechts

1. Einführung	1238
2. Zum Disput um die Wissenschaftlichkeit der Rechtswissenschaft	1239
3. (Steuer-)Rechtswissenschaftlichkeit durch Systemrationalität	1242
4. Verteilungsgerechtigkeit als systembestimmend für die Steuerrechtswissenschaft	1247
5. Wissenschaftskriterien der Rechts- oder Wertungslogik – angelegt auch im Gleichheitssatz	1251
6. Offene Fragen	1274
7. Rechtswissenschaftliches Denken als rechtslogisches Denken	1275

§ 22 Rückblick: Die Entwicklung der Steuerrechtswissenschaft

1. Die Zeit bis 1933	1277
2. Die Zeit von 1933–1945	1295
3. Die Zeit seit 1945	1297
4. Entwicklung steuerrechtswissenschaftlicher Denkschulen	1302

**Teil II Der Gesetzgeber als Gestalter der
Steuergesetze**

**§ 23 Die föderativen Vorgaben des Grundgesetzes
für die Steuergesetzgebung**

	Seite
1. Vorbemerkungen	1307
2. Steuern und andere Abgaben	1308
3. Zum Steuerbegriff	1311
4. Exkurs: Über Steuergruppierung und Steuertatbestandslehre	1316
5. Exkurs: Zur Finanzierung durch Kreditaufnahme	1319
6. Zur Gesetzgebungshoheit im Bundesstaat Deutschland . . .	1322
7. Exkurs: Bemerkungen zur Steuerertragshoheit und zum Finanzausgleich	1331

**§ 24 Das Steuergesetzgebungsverfahren
nach dem Grundgesetz**

1. Vorbemerkungen	1334
2. Der Verfahrensablauf	1335
3. Für wen müssen Steuergesetze verständlich sein?	1337
4. Müssen Steuergesetze begründet werden?	1342

§ 25 Allgemeines zum Gesetzesinhalt

1. Vom Recht der Rechtswissenschaft, sich mit der Gesetz- gebung zu befassen	1344
2. Inhaltliche Vorgaben des Grundgesetzes für die (Steuer-)Gesetzgebung	1345
3. Keine Einschränkung der Grundrechtsanwendung auf Steuern durch Art. 105, 106 GG – Gründe gegen die herrschende Gegenmeinung	1553
4. Vorgaben des Rechts der Europäischen Union für die nationale Steuergesetzgebung	1359
5. Exkurs: Über die Geltung von Gesetzen	1362

§ 26 Die Gesetzgebungsrealität

	Seite
1. Die Wählerabhängigkeit der Steuerpolitik und der Steuer- gesetzgebung	1364
2. Die Abhängigkeit der Steuerpolitik und des Steuergesetz- gebers von Interessenverbänden und externen Beratern . . .	1367
3. Die Medienabhängigkeit der Steuerpolitik	1374
4. Das Einwirken der Opposition auf die Steuergesetzgebung .	1376
5. Die Rolle des Bundesministers der Finanzen und der Steuerabteilung des Bundesministeriums der Finanzen in der Steuergesetzgebung	1379
6. Die Marginalisierung des Parlaments; Grenzen des Parlamentarismus	1388
7. Parteipolitischer Missbrauch des Bundesrates in der Steuergesetzgebung	1391
8. Die Qualität der Steuergesetzgebung – gemessen an den rechtslogischen und bestuerungsmoralischen Kriterien der Steuerrechtswissenschaft	1393

**Teil III Die Steuerverwaltungsbehörden als
Mitgestalter der Steuerrechtslage**

**§ 27 Gesetzmäßigkeit und Gleichmäßigkeit der
Besteuerung – Ideal und Realität**

1. Vorbemerkung zur Steuervollzugsterminologie	1403
2. Über Ideal und Realität des Steuervollzugs	1404

§ 28 Zur Steuerverwaltungshoheit (Art. 108 GG)

1. Föderalismus und Steuerverwaltung	1410
2. Gegenwärtiger Rechtszustand	1412

**§ 29 Überblick über die geltenden Steuer-
verfahrensvorschriften**

1. Der Steuervollzugsauftrag der Abgabenordnung von 1977 . .	1415
2. Das Veranlagungsverfahren	1418

	Seite
3. Quellenabzugsverfahren	1430
4. Steuervollzug auf der Grundlage von allgemeinen Verwaltungsvorschriften	1431
5. Großer Steuervollzugsbeitrag der Steuerberater	1448

§ 30 Die Steuervollzugsrealität und ihre Folgen

1. Mängel des Steuervollzugs	1453
2. Kontrolle entsprechend dem Kontrollbedürfnis	1460
3. Folgen fehlender oder mangelhafter Kontrolle	1461
4. Mängel des Quellenabzugsverfahrens	1465
5. Effizienzunterschiede zwischen Veranlagungs- und Quellenabzugsverfahren – Abbauvorschläge	1467

§ 31 Ideen zu einer Steuervollzugsreform

1. Bundessteuerverwaltung statt Landessteuerverwaltungen?	1469
2. Ideen zur Reform des Steuervollzugs	1474

Teil IV Steuerrechtsschutz der Steuerbürger

§ 32 Steuerrechtsschutz durch Finanzgerichtsbarkeit

1. Das Verhältnis der Finanzgerichtsbarkeit zur Steuerverwaltung und zur Steuergesetzgebung	1492
2. Der finanzgerichtliche Rechtszug unter dem Rechtsschutzaspekt	1496
3. Die besondere Rechtsstellung der Finanzrichter	1497
4. Steuerrechtsschutz durch Verfahren	1501
5. Über formelle Stolpersteine im Steuerprozess	1504
6. Insbesondere: Scheitern an Ausschlussfristen und abgelehnter Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	1518
7. Rechtsschutzlücke infolge zu engen Verständnisses der Rechtsverletzung	1531

§ 33 Rechtsschutz durch Verfassungsgerichtsbarkeit

	Seite
1. Über die Grenzen der Verfassungsgerichtsbarkeit in der rechtsstaatlichen Demokratie – Verfassungsanwendung ist keine Steuerpolitik	1551
2. Formale Rechtsschutzhürden des Bundesverfassungsgerichts	1556
3. Präventivmittel restriktiver Verfassungsrechtsprechung in der Sache	1562
4. Entscheidungsmöglichkeiten in der Sache	1566
5. Insbesondere: Zum Verfassungsrechtsschutz gegen Privilegien Dritter	1567
6. Über Reputation und Wirksamkeit des Bundesverfassungsgerichts	1574

§ 34 Appendix: Gesetzesauslegung und Lückenausfüllung

1. Einführung	1588
2. Rechtsanwendung durch Sachverhaltssubsumtion oder -zuordnung	1591
3. Auslegung und Auslegungsmethoden	1595
4. Gesetzeslücken und ihre Ausfüllung; rechtsfreier Raum . .	1637
5. Einfluss des Rechtsgefühls	1645

§ 35 Steuergesetzliche Vorschriften zur wirtschaftlichen Betrachtungsweise

1. Organschaft	1648
2. Wirtschaftliche Betrachtungsweise bei Divergenz zwischen wirtschaftlichem Verhalten und juristischem Zustand (§ 41 AO)	1648
3. Wirtschaftliche Betrachtungsweise bei gesetzwidrigem oder sittenwidrigem Verhalten (§ 40 AO)	1657
4. Wirtschaftliche Betrachtungsweise bei Wahl einer unangemessenen, vom Steuergesetzgeber bei der Formulierung des Gesetzestatbestands nicht erfassten Rechtsgestaltung (§ 42 AO)	1661
5. Wirtschaftliche Zurechnung von Wirtschaftsgütern (§ 39 AO)	1689

**Teil V Strafen und andere Sanktionen zum Schutze
der Steuerrechtsordnung**

**§ 36 Über Ideal und Wirklichkeit des
Steuerstrafrechts**

	Seite
1. Einführung in die behandelte Problematik	1693
2. Über das zu schützende Rechtsgut des Steuerstrafrechts . .	1697
3. Über Motive der Steuerhinterzieher	1704
4. Über Schuld und Strafe	1730
5. Über die Steuerstrafe	1742
6. Zu ausgewählten strafprozessualen Grundsatzfragen	1757
7. Reformideen zum Steuerstrafrecht	1776

Teil VI Steuerreform und Steuerrechtswissenschaft

**§ 37 Rückblick auf misslungene oder gescheiterte
Steuerreformen**

1. Erste Reformversuche in den 1950er Jahren	1783
2. Missglückter Versuch einer „Großen Steuerreform“ durch eine sozialliberale Koalition in den 1970er Jahren	1785
3. Missglückter Versuch einer „Großen Steuerreform“ durch eine christlich-liberale Koalition in den 1980er und 1990er Jahren	1793
4. Einkommensteuer-Änderungsgesetze einer rot-grünen Koalition	1809
5. Peer Steinbrück und Wolfgang Schäuble als rechtsreform- abstinente Finanzminister	1811
6. Resultat	1817

**§ 38 Über zwei Steuergesetzbuchentwürfe aus der
Steuerrechtswissenschaft und ihre Realisierungschancen**

Vorbemerkung	1821
1. Paul Kirchhofs Weg zum Entwurf eines Bundessteuer- gesetzbuches	1822
2. Joachim Langs Weg zum Reform-Entwurf, erarbeitet unter dem Dach der Stiftung Marktwirtschaft	1830

	Seite
3. Die Reformentwürfe unter dem Aspekt ihrer legislatischen Realisierbarkeit	1834
4. Zwischen rechtslogischer Revision und Radikalreform . . .	1841
5. Über Wert und Unwert der Kürze	1842
6. Vorstellungen der Reformen über die Gesetzessprache . . .	1844
7. P. Kirchhofs extrem kurzer „Allgemeiner Teil“	1846
8. P. Kirchhofs Besonderes Steuerrecht	1859
9. Schlechte Chancen privater Steuergesetzbuchentwürfe, Bundestag und Bundesrat zu erreichen	1867

Teil VII Schluss

§ 39 Blick nach vorn: Reflexionen über die Zukunft der Steuerrechtswissenschaft

1. Einführung	1879
2. Worin besteht das Wissenschaftliche des Steuerrechts? . . .	1880
3. Zukunftsaufgaben der Steuerrechtswissenschaft	1881
4. Disharmonie zwischen Steuerpolitik (Steuergesetzgebung) und Steuerrechtswissenschaft	1884
5. Unterschiedliche Vorstellungen über Gesetzgebung als Ursachen der Disharmonie?	1885
6. Auf der Suche nach einer Konfliktlösung durch Verfassungsänderung	1898
7. Abhilfe durch das Verfassungsgericht wäre möglich – ist aber eine Resthoffnung	1903
8. Zusammenfassendes Nachwort	1906